

Katholische Kirche



Seelsorgeeinheit Aalen



Bericht zur Sitzung des KGR St. Bonifatius am 24. April 2024

Die Leiterin der Nachbarschaftshilfe, Dorothea Kienle, berichtete über die Nachbarschaftshilfe: Aufgrund der demographischen Entwicklung wird der Pflegebedarf immer größer. Die Menschen werden älter und möchten zunehmend zu Hause unterstützt werden. Im Jahr 2023 betreuten in St. Bonifatius 58 Helferinnen und Helfer 74 Einsätze. Es wurden 6840 bezahlte Stunden geleistet und 1550 Stunden rein ehrenamtlich. Als Helfer/Helferinnen fragen zunehmend jüngere Leute an, vermehrt auch Männer. Die bürokratischen Aufgaben nehmen zu, u.a. müssen Schulungsstunden nachgewiesen werden. Auch die Pflege des Spenderkreises nimmt nach wie vor viel Zeit in Anspruch. Insgesamt entwickelte sich die Nachbarschaftshilfe im vergangenen Jahr weiter positiv. Nachdem die Nachbarschaftshilfe des Deutschen Roten Kreuzes in Aalen den Dienst eingestellt hat, wurden von der Nachbarschaftshilfe der Seelsorgeeinheit etliche Helferinnen und Helfer sowie Klientinnen und Klienten aufgenommen.

Im Jahr 2025 feiert die Nachbarschaftshilfe in St. Bonifatius 40jähriges Jubiläum.

Beraten wurde die Vorgehensweise zur Anbringung der PV-Anlage auf dem Kirchendach St. Bonifatius: Nach einer neuen diözesanen Verordnung ist das Installieren einer PV-Anlage bei einer Dachrenovierung verpflichtend. Eine Überschlagsrechnung ergab, dass sich die Anlage bei Volleinspeisung nach etwa 18-20 Jahren amortisiert hat. Bei Überlassung des Kirchendachs an die KSE Energie zur Installation einer PV-Anlage entstünden der Gemeinde zwar keine Kosten, sie bekäme jährlich aber nur einen symbolischen Obolus ausbezahlt. Das Gremium bleibt bei dem bereits gefassten Beschluss, die PV-Anlage selbst zu beauftragen und zu betreiben.

T. Ihl berichtete von der 72-Stunden-Aktion der Minis (18.-21. April): Die Minis erhielten vom BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) den Auftrag, die Wohnsitzlosenhilfe auf verschiedene Weise zu unterstützen. Die Minis sammelten Geld auf dem Markt, strichen einen Zaun bei der Wohnsitzlosenhilfe und gestalteten Spielerunden mit den Wohnsitzlosen. Im Wortgottesdienst am 21.4. stellten sie die 72-Stunden-Aktion vor und luden die Gemeinde anschließend zum Mittagessen nach St. Ulrich ein, dessen Erlös ebenfalls der Wohnsitzlosenhilfe zugutekam. Die Jugendlichen wurden von den Familien Ihl und Meinert unterstützt.

A. Henze berichtete von der Sitzung des Pastoralausschusses am 16. April: Im KGR sollte diskutiert werden, ob bei besonderen Gottesdiensten (z.B. Einführung / Verabschiedung pastoraler Mitarbeiter) nur ein einziger Festgottesdienst am Sonntag um 10.30 Uhr stattfindet und die parallelen Gottesdienste entfallen. Erster konkreter Fall wird die Verabschiedung von Pfarrer Dominique im Sommer/Herbst sein. Das Gremium votierte dafür, bei dessen Verabschiedung einen seelsorgeübergreifenden Gottesdienst zu feiern. In der Pastoralausschusssitzung wurde auch die Überprüfung der Gottesdienst-Zeitschiene mit den drei parallelen Gottesdiensten am Sonntag um 10.30 Uhr angesprochen und um Rückmeldung aus dem KGR gebeten. Der KGR sieht keine Notwendigkeit, die Zeitschiene zu ändern. Des Weiteren wurde in der Ausschusssitzung berichtet, dass die veraltete Broschüre für Neuzugezogene durch einen Flyer ersetzt wird.

Anne Henze